

Die digitalen Medien werden heute als ein integraler Bestandteil der Realität betrachtet. Vor diesem Hintergrund will die internationale und interdisziplinäre Tagung »Split Screen. Kunst und Massenmedien« das Verhältnis zwischen Kunst und den älteren Massenmedien erneut diskutieren. Denn obwohl die kulturellen Leistungen populärer Medien durch die bildwissenschaftliche Forschung der vergangenen Jahre vielfach aufgewertet wurden, dominiert immer noch die Vorstellung einer weitgehenden Unabhängigkeit der Sphären hoher und niedriger visueller Kultur. Die Konferenz will hingegen ein facettenreiches Bild der Berührungspunkte, Wechselwirkungen und Trennlinien der beiden Bereiche skizzieren.

Die gegenseitige Durchdringung von Kunst und Massenmedien wurde in der Regel lediglich auf der Ebene der expliziten Bezugnahmen erläutert. Weitgehend ungeklärt bleibt dabei das Verhältnis von vorgeblich autonomer Kunst zu medialer Visualität, ebenso wie die jenseits des Formzitats operierende Aneignung der »hohen Kunst« durch die Medien. Schon bei einer ersten Betrachtung der historischen Wechselwirkungen von »high« und »low« fällt es aber auf, dass sogar erklärte Gegner der massenmedialen Bilder wie Kazimir Malevič oder Richard Serra selbst mit diesen arbeiten oder gearbeitet haben. Die Neubewertung des Zusammenhangs zwischen Kunst und älteren Massenmedien erfordert eine enge Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Ort: **Kunstmuseum Stuttgart**,
Kleiner Schloßplatz 1, 70173 Stuttgart

Konzeption: **Magdalena Nieslony und Kerstin Thomas**
Kontakt: magdalena.nieslony@ikg.uni-stuttgart.de

split screen

Art and Mass Media

Kunst und Massenmedien

Internationale & transdisziplinäre Tagung

Veranstalter: Institut für Kunstgeschichte und IZKT der Universität Stuttgart, Kunstmuseum Stuttgart

7. – 9. Juni 2018 im Kunstmuseum Stuttgart

www.roloff-ma.de



Universität Stuttgart

IZKT I I
INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KUNST- UND TECHNIKFORSCHUNG

KUNSTMUSEUM STUTTGART

gefördert von:

Fritz Thyssen Stiftung
Für Wissenschaftsförderung

Programm

Donnerstag, 7. Juni 2018

13:00–13:30 Uhr

Kerstin Thomas (Universität Stuttgart)
Ulrike Groos (Kunstmuseum Stuttgart):
Begrüßung

Magdalena Nieslony (Universität Stuttgart):
Einleitung

Moderation: Anne Vieth (Kunstmuseum Stuttgart)

13:30–14:15 Uhr

Peter Bexte (Kunsthochschule für Medien, Köln):
Im Zeichen des »und«

14:15–15:00 Uhr

Megan Luke (University of Southern California, Los Angeles):
Books of Stone. Renger-Patzsch and the Problem of Historical Time

15:00–15:30 Uhr Kaffeepause

15:30–16:15 Uhr

Fabienne Liptay (Universität Zürich):
Test-Bilder: Castings zwischen Medien- und Kunstbetrieb

16:30–17:30 Uhr

Eva-Marina Froitzheim (Kunstmuseum Stuttgart):
Führung durch die Ausstellung »Mixed Realities«

Freitag, 8. Juni 2018

Moderation: Kerstin Thomas (Universität Stuttgart)

10:15–11:00 Uhr

Hans Dieter Huber (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart):
Vom Cut-Up zur Visual Music. Ästhetische Strategien der Analyse und
Synthese von Wirklichkeit

11:00–11:45 Uhr

Antje Krause-Wahl (Goethe-Universität, Frankfurt am Main):
Vor der Minimal Art. Zur Visualisierung der Produktionsordnungen in
der Kunst und Gestaltung der 1950er Jahre

11:45–12:30 Uhr

Barbara Lange (Eberhard Karls Universität Tübingen):
»L'Avantgarde se rend pas«. Grenzbespielungen im Werk von Asger Jorn

12:30–14:00 Uhr Mittagspause

Moderation: Magdalena Nieslony (Universität Stuttgart)

14:00–14:45 Uhr

Ursula Frohne (Universität Münster):
Art as In-Formation – Das Paradigma der Informationsgesellschaft als
Herausforderung für die Kunst der 1970er Jahre

14:45–15:30 Uhr

Yvonne Schweizer (Universität Bern):
TV on Display. Museum und Massenmedien um 1970

15:30–16:00 Uhr: Kaffeepause

16:00–16:45 Uhr

Samantha Schramm (Universität Konstanz):
Videokollektive und verteilte Autorschaft. Von Wipe Cycle zur Raindance
Foundation

16:45–17:30 Uhr

Eva Ehniger (Humboldt-Universität zu Berlin):
Colour TV. Mediating High and Low through Colour Technologies

Samstag, 9. Juni 2018

Moderation: Christofer Jost (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

10:15–11:00 Uhr

Henry Keazor (Universität Heidelberg):
»Battle of the Heavyweights: Pablo ›The Palette‹ Picasso versus...«:
Picasso in der populärkulturellen Rezeption

11:00–11:45 Uhr

Margarete Pratschke (Humboldt-Universität zu Berlin):
Der Mönch am Meer ... shot on iphone. Zur Aneignung von Kunst-
werken durch die digitalen Massenmedien

11:45–12:30 Uhr

Jens Schröter (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn):
Mediales Imaginäres in Kunst und Massenmedien